

J. d. W. 3648 —  
3283. Obgleich die erstern eine fürchterliche Seemacht hatten, und die Römer nun erst anfiengen, ihre Kräfte auf dem Meere zu versuchen; behielten diese doch nach manchen Abwechslungen, über jene zur See die Oberhand, indem sie nicht nur den Flotten derselben nachahmten; sondern auch den Angriff zur See in ein Handgemenge zu verwandeln mußten. Einer ihrer Feldherren, **Regulus**, besiegte die Carthaginenser in Afrika selbst, bis in die Nähe ihrer Hauptstadt; durch übermäßige Härte aber büßte er sein ganzes Glück ein, ward gefangen, und ließ sich eher hinrichten, als daß er seinem Vaterlande zu einem schimpflichen Frieden mit den Feinden gerathen hätte. Der Ausgang des Kriegs war dieser, daß die Carthaginenser Sicilien und alle gegen Italien zu liegende Inseln räumen mußten.

3745.

Hannibal führt den zweyten punischen Krieg. 3765. 59.

**XVII.** Aber eben dieser Krieg befestigte die Eifersucht und Nachbegierde der beyden großen Völker, die ihn geführt hatten, gegen einander.

Dazu müssigen Ursprung, hießen? — Wer siegte in diesem Kriege? — Was gaben die Römer in diesem Kriege für einen Beweis ihrer Fähigkeit, auch auf eine neue Art glücklich zu sechten? — Welche Schicksale hatte ihr Feldherr Regulus? — Was verloren die Carthaginenser durch diesen Krieg?

**XVII.** Durch wessen Schuld wurde die Erbitterung zwischen den Römern und Carthaginensern vermehrt? — Was für neue Eroberungen machten die Römer? — Von wem wurden sie nun angegriffen? — Was für eine Kühne Unternehmung wagte Hannibal? — Welches waren die vornehmsten Begebenheiten dieses Kriegs? — Welche Feldherren verschafften endlich den Römern darinne die Oberhand? — Warum ist dieser zweyte punische Krieg so merkwürdig? — Trugen die Carthaginenser auch etwas dazu bey, daß dieser Krieg so übel für sie ausschlug? — Was für Folgen hatte dieser Krieg? — Was that Hannibal, der fürchterlichste unter allen Feinden der Römer, in seinem noch übrigen Leben?